

# 3a

Naturnaher Garten

# Tierleben im Garten

Naturnaher Garten

## Tierleben im Garten

Die vielen kleinen und kleinsten Helfer der Bauern und Gärtner benötigen zur Regeneration Ausgleichs- und Ruhezeiten.

Das können sein:

Hecken, Wallhecken, Feldholzinseln, stufige Mischgehölze und unbeweidete Obstbaumwiesen, stillgelegte Dauergrünland- und Wildstaudenfluren (Dauerbrachen), blumenreiche breite Wegränder, aber auch Altholz- und Laubhaufen, Feuchtgebiete aller Art und Unterwasserwiesen.

## Insekten

Die Bestäubung der Pflanzen ist eine große Leistung der Bienenvölker.

Was würde ohne sie passieren?

Wichtig ist dabei, dass die Bienen von Gift- und Spritzmitteln verschont werden. Trotzdem lesen und hören wir immer wieder vom großen Bienensterben. Können sie trotz intensiver Landwirtschaft überleben? Aber auch die anderen Insekten wie Hummeln, Fliegen, Solitärbiene (Wildbienen) und andere erbringen eine großartige Leistung für Nutz- und Wildpflanzen

Trotzdem findet auch hier ein großes Artensterben statt. Wir müssen wieder begreifen, dass wir unsere eigenen Lebensgrundlagen zerstören.

## Vögel

Der Garten kann ein Vogelparadies sein. Dabei ist eine vielfältige, artenreiche Bepflanzung die Grundlage.

Bäume und Sträucher sind die wichtigsten Nahrungsquellen für Gartenvögel. Laubwerfende, heimische, standortgerechte Gehölze beherbergen in der Regel mehr Insekten als Exoten.

Außerdem dienen die Früchte der Einheimischen den Vögeln als Nahrung.

Hinzu kommen noch die unterschiedlichen Brutplätze und Verstecke.

Je vielfältiger ein Garten gestaltet ist, desto mehr Vögel finden hier ihr Zuhause.

**Jeder Garten ist ein Lebensraum für zahlreiche Wildtiere.** Bienen und andere Blütenbesucher bestäuben und befruchten unsere Kulturpflanzen, sind Voraussetzung für Ernteerfolge. Manche Tiere nutzen die Pflanzen als Nahrungsquelle, sie können dabei auch Schäden an Kulturpflanzen verursachen. Fast immer gibt es aber auch Gegenspieler, die von diesen Tieren leben. Die vielen tausend Tiere eines Gartens bilden so miteinander ein komplexes „Nahrungsnetz“. Die Besiedlung eines Gartens mit Tieren, die Vielfalt des „Nahrungsnetzes“, hängt von einer vielseitigen Gestaltung und Bepflanzung ab. Vielgestaltiges Leben sorgt für ein ausgewogenes „Gleichgewicht“, sichert Ernteerfolge und ist damit auch eine wichtige Grundlage für einen giftfreien Anbau von Obst und Gemüse.

## Abgeblühte Stauden – Bereicherung im Winter

Die verblühten Samenstände der Stauden können den Garten im Winter bereichern! In den Stängeln finden kleine Tiere Schutz, die Samen sind Nahrung für die Vogelwelt. Auch aus gärtnerischer Sicht gibt es gute Gründe, abgeblühte Stauden erst am Ende des Winters zurückzuschneiden: Das abgestorbene Pflanzenmaterial schützt die am Boden überwinternden Knospen der Stauden vor möglichen Frostschäden.

Bäume und Sträucher für Vögel	Standortansprüche				Bevorzugte Verwendung			Bedeutung für Vögel			
	max. Höhe in m	sonnig ☉, halbschattig ☉, schattig ●	trocken (t), mäßig (m), feucht (f)	kalkliebend	Wildhecke/Gebüsch	geeignet für Schnitthecke	Solitargehölz	attraktive Blüte	ggf. Nistmöglichkeit für Heckenbrüter	geschützte Nistplätze für Höhlenbrüter	wichtige Vogelernährung
<i>Pyrus communis</i> Birnbaum	5-20	○-●	t-mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Taxus baccata</i> Eibe	10-15	○-●	mt-f	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Viburnum opulus</i> Gewöhnlicher Schneeball	1-5	○-●	mf-f	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Carpinus betulus</i> Hainbuche	5-20	○-●	mf-f	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Corylus avellana</i> Hasel	3-6	○-●	mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Malus silvestris</i> Holzapfel	5-10	○-●	mf-f	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Cornus mas</i> Kornelkirsche	3-6	○-●	t-mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Ligustrum vulgare</i> Liguster	3-5	○-●	mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Sorbus aria</i> Mehlbeere	12-15	○-●	t-mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Euonymus europaea</i> Pfaffenhütchen	3-4	○-●	mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Salix caprea</i> Salyweide	5-7	○-●	t-f	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Prunus spinosa</i> Schlehe/Schwarzdorn	2-6	○-●	t-mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Sambucus nigra</i> Schwarzer Holunder	3-8	○-●	mf-f	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Sorbus domestica</i> Speierling	6-15	○-●	mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Ilex aquifolium</i> Stechpalme	2-10	○-●	mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Sorbus aucuparia</i> Vogelbeere	12-15	○-●	mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Prunus avium</i> Vogelkirsche	15-20	○-●	t-mf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Crataegus monogyna/laevigata</i> Weißdorn	5-7	○-●	mf-t	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓



### Hornissennest

Streng geschützt, friedlich, Umsetzen durch Fachleute möglich. Hornissen fressen Insekten.



**Amsel**  
Europa, Asien, Afrika. Wälder, Kulturlandschaften, Parks, Gärten  
Nahrung: Insekten, Würmer, Äpfel, Rosinen, Schnecken, Beeren



### Gelbe Dungfliege

benötigt z.B. Kuhfladen zur Fortpflanzung, dienen Wiesenvögel als Nahrung



**Bachstelze**  
häufig in Wassernähe, aber nicht darauf angewiesen.  
Nahrung: Insekten, Mücken, Fliegen, Ameisen



### Graue Fleischfliege

legt Junglarven in Blüten ab, dient als Vogelernährung



**Schwarzdrossel**  
wird auch Amsel genannt.



### Rotkehlchen

Familie: Fliegen-schnäpper. besiedelt Nordafrika, Europa, Kleinasien, Mittelmeerinseln. Nahrung: Insekten, kleine Spinnen, Würmer, Schnecken.



**Buchfink**  
benötigt Hecken und Baumbestände,  
Nahrung: Samen, Früchte, Insekten, Spinnen



### Landkärtchen

Tagfalter Familie: Edelfalter Futterpflanze: Brennnessel



**Rauchschwalben**  
gefährdete Art, Kulturfolger, Gebäude, Nahrung: Insekten, Fliegen, Mücken